

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Gerichtsstand  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Sprechstunde Nr. 9**

**Verantw. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

## Der deutsche Ministerbesuch in Rom

### Vizekanzler Papen und Ministerpräsident Goering beim Papst

Rom, 13. April. Am Mittwochvormittag wurden Vizekanzler von Papen und Ministerpräsident Goering von Papst Pius XI. in Audienz empfangen. Die Unterredung mit Vizekanzler von Papen dauerte von 10.30 bis 11 Uhr und trug freundschaftlichen Charakter. Um 11 Uhr empfing der Papst den preussischen Ministerpräsidenten Goering. In der etwa halbstündigen Unterredung gab Goering einen allgemeinen Überblick über die Lage in Deutschland, wobei er besonders die Stärke der nationalen Regierung betonte. — Hierauf machte Goering dem Kardinalstaatssekretär Pacelli einen Besuch, der über eine Stunde dauerte. Die Unterhaltung drehte sich um die politische Lage in Deutschland. Beim Verlassen des Vatikan wurde Ministerpräsident Goering von zahlreichen Deutschen, die sich um das Auto mit der Sakrementsfahne versammelt hatten, durch herzliche Kundgebungen und Rufe „Heil Hitler“ begrüßt.

Um 13.30 Uhr fand ein Frühstück in der Villa Borghese statt, das Mussolini zu Ehren der beiden deutschen Minister gab und an dem außer den genannten mehrere italienische Minister und hohe Staatsbeamte teilnahmen. — Gestern ist auch Bundeskanzler Dollfuß von Mussolini im Palazzo Venezia empfangen worden.

#### Vizekanzler von Papen über seine Besprechungen in Rom

In einer kurzen Besprechung mit den Vertretern der deutschen Presse in Rom erklärte Vizekanzler von Papen gegenüber verschiedentlich aufgetauchten Meldungen und Vermutungen, daß in seiner Unterhaltung mit Kardinalstaatssekretär Pacelli weder von einem Reichskonkordat noch von einer katholischen Partei-Neugründung oder einer Parteizerschlagung die Rede gewesen sei. Konkordate beständen doch bereits mit den Ländern und im übrigen sei er wahrhaftig nie ein Parteimann gewesen, so daß man ihm keine Parteigründungen zutrauen sollte. Er habe es vielmehr immer als ein erstrebenswertes Ziel betrachtet, die deutschen Katholiken der nationalen Bewegung nahe zu bringen. Auf die Frage, welchen Eindruck er von Mussolini empfangen habe, erwiderte Herr von Papen, mit den knappen und nachdrücklich betonten Worten: „Den eines großen Staatsmannes“.

Vizekanzler von Papen hat in seiner Audienz dem Papst ein in seinen Besitz gelangtes Pastorale des letzten Barberini-Papstes Urbans VIII. als Geschenk überbracht. Es wird den vatikanischen Sammlungen einverleibt werden. Der Papst überreichte seinerseits dem deutschen Vizekanzler die goldene Gedenkmünze für das Heilige Jahr. Eine Frage, ob Papst Pius ihm gegenüber irgendwelche Anregungen in Bezug auf Deutschland ausgesprochen habe, beantwortete Herr

von Papen lächelnd: „Er hat mir Grüße an den Herrn Reichspräsidenten aufgetragen.“

#### Hitler-Geburtstagspende für Bedürftige

II. Berlin, 13. April. Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht folgenden Aufruf:

Der Geburtstag des Reichskanzlers Adolf Hitler am 20. April wird dem Wunsche des Führers entsprechend ohne prunkvolle Festlichkeiten begangen, die dem Charakter seiner nationalsozialistischen Bewegung und der Not des deutschen Volkes nicht entsprächen. Im Sinne des Führers aber ruft die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei alle besitzenden Schichten, in Sonderheit alle Arbeitgeber, Unternehmer, Landwirte, Geschäftsleute usw. zum freudigen Geben. Am 20. April soll niemand in Deutschland Hunger leiden. Am 20. April muß jeder Besitzende in Deutschland nach bestem Können die Not lindern. Es soll das deutsche Volk der Welt den Sozialismus der Tat zeigen.

Wie weiter mitgeteilt wird, werden unter Leitung der NSDAP. Sammelstellen eingerichtet, die Lebensmittel und Geld in Empfang nehmen. Die Spender werden in Listen vermerkt und erhalten Quittungen. Die Verteilungsstellen geben allen bedürftigen Volksgenossen den auf sie entfallenden Anteil gegen Erwerbslosenausweis usw.

#### Aufruf des Chefs des Stabes der SA.

Der Chef des Stabes der SA. erläßt folgenden Aufruf: Kameraden der SA. und SS! Heute fährt sich der Tag, an dem der letzte groß angelegte Versuch unternommen wurde, die braune Front Adolfs Hitlers zu zerbrechen. Am 13. April 1932 haben die damaligen Nachthaber die SA. und SS. verboten, ihr Eigentum beschlagnahmt, ihre Geschäftsräume geschlossen und das Tragen von Dienstanzügen und Abzeichen unter Strafe gestellt. Sie wollten damit die junge deutsche Freiheitsbewegung an ihrer Wurzel treffen. Heute seid ihr, meine SA.- und SS.-Kameraden, der stärkste politische Hauptfaktor des neuen Staates. Das ist der stolze Lohn der unerschütterlichen Treue, die ihr dem Führer trotz Verbot und Terror gehalten habt. Das ist nicht minder der Erfolg eurer eifernden Pflichterfüllung und soldatischen Manneszucht. Diese Tugenden sollt ihr immer wahren, dann wird nichts auf der Welt euch aus der Stellung verdrängen können, die ihr euch durch schwere Opfer und harten Kampf errungen habt. Ihr seid die stärkste Macht des Führers und müßt es bleiben. Heil dem Führer! Der Chef des Stabes:

(gez.) Ernst Röhm.

## Die neue Bayern-Regierung ernannt

Reichsstatthalter v. Epp setzt Ministerpräsident und Regierungsmitglieder auf Grund des Gleichschaltungsgesetzes ein

München, 13. April. Auf Grund des Gesetzes über die Gleichschaltung von Reich und Ländern hat der Reichsstatthalter General von Epp zum bayerischen Ministerpräsidenten und Vorsitzenden der Landesregierung, sowie zum Staatsminister der Finanzen den bisherigen Finanzminister Siebert ernannt. Ferner hat der Reichsstatthalter auf Vorschlag des Ministerpräsidenten ernannt zum Minister des Innern und Stellvertreter des Ministerpräsidenten Adolf Wagner, zum Minister der Justiz Dr. Frank, zum Minister für Unterricht und Kultus Hans Schemm, zum Staatsminister ohne Geschäftsbereich Hermann Esser. Die Staatskommissare zur besonderen Verwendung, Röhm und Luber, bleiben im Amt. Staatsminister Esser wird als Chef der Staatskanzlei des Freistaates Bayern bestellt. Der Reichsstatthalter hat außerdem ernannt zum Staatssekretär des Reichsstatthalters in Bayern Herrn Ernst Röhm. Damit ist binnen 24 Stunden in Bayern eine Regierung gebildet und die Gleichschaltung mit dem Reich vollzogen worden.

Ministerpräsident Siebert hielt vor Pressevertretern eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß eine neue Zeit angebrochen sei. Die hinter uns liegenden Vorgänge seien von einer Tragweite, deren wir uns erst bewußt werden würden, wenn wir die nötige Distanz gefunden hätten. Der Wiederaufbau des Reiches und Landes sei aber so ungeheuer schwer und groß, daß er nur gelöst werden könne, wenn alle, die guten Willens seien, zusammenfinden. Bayern werde seine geschichtliche und kulturelle Eigenart weiter pflegen. Es gebe keine getrennte deutsche Politik mehr, keine bayerische oder irgendwie anders geartete Politik, sondern nur noch eine deutsche Politik. Das Staatsministerium des Reiches werde mit sofortiger

Wirksamkeit aufgelöst und an dessen Stelle werde eine Staatskanzlei errichtet, die dem Minister ohne Geschäftsbereich, Esser, unterstehe. Der bisherige Geschäftsbereich des Ministeriums des Reiches gehe auf die Staatskanzlei über. Durch die eigene Staatskanzlei solle das Fortbestehen Bayerns in besonderem Maße dokumentiert werden.

Entsprechend den Zielen der Reichsregierung müßten wir zu einer neuen Charakterbildung unseres Volkes auf christlicher Grundlage kommen. Darüber hinaus solle die rassische Entwicklung unseres Volkes gefördert werden. Der Ministerpräsident rief schließlich das ganze bayerische Volk auf, die Vergangenheit zu begraben, sich die Hände zu reichen und mit der Regierung zusammenzuarbeiten für ein christliches Bayern in einem starken Deutschland.

#### NSDAP und Stahlhelm

II. Berlin, 13. April. Bei den Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Stahlhelmführung, die, wie gemeldet, bis nach Ostern verschoben worden sind, handelt es sich u. a. um eine gleichmäßige Handhabung der Neuaufnahmen beim Stahlhelm und der SA. Aushebung der gegenseitigen Mitgliederperre (gleichzeitige Zugehörigkeit zur NSDAP. und Stahlhelm, die bisher verboten war), um die Ausschaltung des in einzelnen Teilen des Reiches aufgetretenen unsächlichen Wettbewerbs, sowie um eine nach außen in Erscheinung tretende Betonung des Zusammenstehens im Kampf für die nationale Revolution. Einzelne nationalsozialistische Mitglieder der Reichsregierung haben sich zu den Vorschlägen des Stahlhelm wohlwollend geäußert. Der Stahlhelm scheint nicht abgeneigt zu sein, das Sakrementsymbol in

## Tages-Spiegel

Vizekanzler v. Papen und Ministerpräsident Goering sind gestern vom Papst empfangen worden. Von Berliner zuständigen Stelle wird erklärt, daß in Rom keine Verhandlungen über den Biererpakt stattfänden.

Die Reichsregierung hat in letzter Zeit Handelsvertragsverhandlungen nach allen Seiten eingeleitet, die eine Senkung der überhöhten Zölle herbeiführen sollen. In dieser Richtung mit England geführte Verhandlungen wurden jetzt abgeschlossen.

Eine Aussprache zwischen dem Außenkommissar Litwinow und dem deutschen Botschafter von Tirschen hat eine vollkommene Entspannung in den deutsch-russischen Beziehungen gebracht.

Reichsstatthalter Epp hat auf Grund des Gleichschaltungsgesetzes die neue Bayern-Regierung ernannt.

Das Völkerbundsekretariat teilt ohne Angabe von Gründen mit, daß die ursprünglich auf den 8. Mai festgesetzte Tagung des Völkerbundsrates auf den 22. Mai verschoben worden ist.

In Moskau begann der Prozeß gegen die englischen Ingenieure. Ein Engländer hat sich angeblich als schuldig bekannt.

Die japanischen Truppen rücken von der Großen Mauer aus weiter nach Süden vor und haben mehrere Städte erobert.

Irgend einer Form, etwa auf schwarz-weiß-roter Armblende aufzunehmen. Er lehnt es aber ab, den Posten des zweiten Bundesführers mit einem Nationalsozialisten zu besetzen.

#### Hochschul-Rektorenkonferenz in Wiesbaden

In Wiesbaden tagte eine Rektorenkonferenz der deutschen Hochschulen. Die Beratungen dienten in erster Linie der hochschulpolitischen Lage unter besonderer Berücksichtigung der Erneuerung der Hochschulen und ihrer festeren Eingliederung in die Volksgemeinschaft. Ferner wurde über das Studentenrecht, den Wehrsport, den Arbeitsdienst und das Werkjahr beraten.

Die deutsche Studentenschaft veranstaltet vom 12. April bis zum 10. Mai einen „Aufklärungsfeldzug wider den undeutschen Geist“.

#### Reichsbahn

#### fördert Arbeitsbeschaffungsprogramm

durch eine Frachtermäßigung von 20 v. H.

II. Berlin, 13. April. Zur Förderung des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Reichsregierung gewährt die Deutsche Reichsbahngesellschaft mit Wirkung vom 18. April 1933 für die Beförderung aller Güter, die zur Ausführung von Arbeiten im Rahmen dieses Programmes bestimmt sind, eine Frachtermäßigung von 20 v. H.

#### Neue Postwertzeichen

II. Berlin, 13. April. Die Pfennigwerte der Freimarken werden künftig nur noch mit dem rechteckigen Kopfbild des Reichspräsidenten — zum Teil in neuen Farben — herausgegeben. Die Marken zu 45 Pf. fallen weg. Neu hergestellt mit dem gleichen Bildnis wird eine Freimarke zu 100 Reichspfennigen.

Bei sämtlichen deutschen Postanstalten werden jetzt die bereits angekündigten neuen Wertzeichen ausgegeben. Es handelt sich um eine 6-Pfennig-Postkarte sowie Briefmarken zu 6, 12 und 25 Pf. mit dem Kopfbildnis Friedrichs des Großen nach einem Gemälde von Adolf Menzel.

Der Druck der Marken mit dem Bild des früheren Reichspräsidenten Ebert ist bereits eingestellt.

#### Die Bierpfennigstücke werden eingezogen

Die seinerzeit zur Ankurbelung der Pfennigrechnung im Geschäftsverkehr geschaffenen Bierpfennigstücke werden bis zum 15. Oktober 1933 außer Kurs gesetzt. Sie haben sich im Verkehr nicht bewährt.

#### Die Lage im Fernen Osten

II. Charbin, 13. April. Am Mittwoch morgen hat japanische Kavallerie die Städte Pogranitschnaja und Mandschuria, die beiden Endstationen des mandchurischen Abschnittes der chinesischen Ostbahn, besetzt. Damit ist praktisch der Eisenbahnverkehr zwischen Sowjetrußland und dem Fernen Osten gesperrt.

# Neuordnung des deutschen Fremdenverkehrs

## Reichsgesetz über eine Kurförderungsabgabe

Vor Verkehrsfachleuten und Reiseredakteuren sprach in Berlin der Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium Dr. König über die um die Neugestaltung der Verhältnisse in Deutschland bedingte Neuordnung des gesamten deutschen Fremdenverkehrs, insbesondere seiner Spitzenorganisationen. Der Redner wies darauf hin, daß bei aller Anerkennung der grundlegenden Förderung des Fremdenverkehrs durch den Hauptauschuss für Fremdenverkehr in seiner bisherigen Form es doch notwendig geworden sei, diesen besonders wichtigen Faktor innerhalb der deutschen Wirtschaft mehr als bisher der staatlichen Aufsicht, Leitung und Förderung zu unterstellen. Infolgedessen beabsichtigt der Reichsverkehrsminister, die Leitung des künftigen Hauptauschusses selbst zu übernehmen. Gleichzeitig ist vorgesehen, daß das Ministerium für Propaganda und Volksaufklärung innerhalb dieses Hauptauschusses maßgeblich mitarbeiten. Ferner sollen die anerkannten Spitzenorganisationen, nämlich der Allgemeine Deutsche Bäderverband, der Bund deutscher Verkehrsverbände und der Reichsverband deutscher Hotels direkt in den Hauptauschuss einbezogen werden. Auf diese Weise sollen die Interessen des Fremdenverkehrs auch in Zukunft direkt im Reichskabinett vertreten sein. Hierdurch wird erreicht, daß die Gesamtexekutive im Fremdenverkehr bei den Behörden liegt, während die praktischen Aufgaben des Fremdenverkehrs nach wie vor von den anerkannten Spitzenorganisationen durchgeführt werden.

In der Erkenntnis, daß für die Aufgaben der Förderung des Fremdenverkehrs künftig auch von zentraler Stelle entsprechende Mittel zur Verfügung stehen müssen, beabsichtigt die Reichsregierung, in geschichtl. noch besonders zu regelnder Form öffentlich die Mittel zu schaffen, die von den einzelnen Stellen des Fremdenverkehrs ausgehend, bis zur höchsten Spitze, jetzt die planmäßige Förderung des deutschen Fremdenverkehrs ermöglichen sollen. Im Rahmen des Umbaus der Fremdenverkehrsorganisation steht einerseits eine möglichst weitgehende Rationalisierung und systematische Einteilung, andererseits ist aber auch eine Einbeziehung wichtiger Verkehrswege wie zum Beispiel des Automobilismus und der Auto-Touristik geplant.

### Eine Kurförderungsabgabe

Das Reichsverkehrsministerium ist mit der Ausarbeitung eines Gesetzes über eine Kurförderungsabgabe beschäftigt. Durch dieses Gesetz sollen die Mittel für die Fremdenverkehrswerbung aufgebracht werden. Man denkt daran, die Gemeinden zu ermächtigen, von denjenigen ihrer Bürger, die aus dem Fremdenverkehr Nutzen ziehen, eine besondere Abgabe zu erheben. Von dem Aufkommen aus dieser Abgabe erhalten die Gemeinden 70 Prozent, 30 Prozent sollen an die Landesverkehrsverbände abgeführt werden, die ihrerseits etwa ein Drittel davon für einen zentralen Fonds für Verkehrswerbung beim Reichsverkehrsministerium abzuliefern haben.

## Durchorganisation der Deutschnationalen Volkspartei

II. Berlin, 12. April. In der Fraktionsführung der DNVP. kamen u. a. Pläne zur weiteren Durchorganisation der Deutschnationalen Volkspartei zur Sprache. Der Führergedanke soll dabei im Vordergrund stehen. Führerautorität und Führerverantwortlichkeit sollen an die Stelle der bisher noch in weitem Umfange demokratischen Parteiverfassung treten. Für die Jugendarbeit der Partei sollen neue Grundlagen geschaffen werden. Die Mitarbeit der Fraktion wird durch die Ernennung verantwortlicher Referenten für die einzelnen Sachgebiete auch während der Vertagung der Parlamente gesichert werden, denen Beiträge zur Sachbearbeitung zur Seite stehen. Alle hemmende Bürokratie soll aus der Arbeit ausgeschaltet werden. Durch Zusammenfassung aller Deutschnationalen in den Behörden, in den Betrieben und Organisationen soll der deutschnationale Gedanke vorwärts getrieben werden.

### Der neue Vorsitzende der Reichstagsfraktion

Bei der Uebernahme des Fraktionsvorsitzes hielt Abg. Schmidt-Hannover eine Rede, in der er u. a. ausführte: Wir stehen in einem riesenhaften Umformungsprozess, in dem mit großen Zeiträumen und trübsamen Entwicklungen gerechnet werden muß. Für die heute zu leistende Arbeit ist der Einsatz aller kämpferischen Kräfte nötig. Die geschichtliche Aufgabe der Deutschnationalen ist noch nicht erfüllt. Sie tragen mit christlich-konservativer Staatsauffassung, organischem Wirtschaftsdenken und sozialem Gemeinschaftsgefühl Erfahrungen in sich, die sie zu besseren Helfern beim Neubau machen, als es die Scharen der Konjunkturlinge sind, die behende von Flagge zu Flagge, von Partei zu Partei flattern.

Der Marxismus ist tot. Der Parlamentarismus hat abgewirtschaftet. Die wunde Wirtschaft braucht Ruhe, Pflege und Stetigkeit. Derartige, unorganische Eingriffe sind gefährlich; sie dürfen, wo sie stattfinden, die Entscheidungen, die zwischen den Wirtschaftskörpern und der Regierung zu treffen sind, nicht präjudizieren. Alle Umbauten und Personalreformen müssen deshalb zugleich unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit gesehen werden. Ein Abbau bewährter

nationaler Kräfte würde den Grundsätzen der Sparsamkeit und der Frontkammerabsicht widersprechen.

Das Tempo der inneren Neuordnung ist auch durch die Rücksicht auf die außenpolitische Gefahrenlage bedingt. Hinter dem großen Ziel der Revision von Versailles, der Rückgewinnung des deutschen Wehrrechtes, der Rettung der blutenden Ostmark müssen alle innerpolitischen Organisations- und Agitationswünsche zurücktreten. Die neue nationale Volksfront hat ihre großen Erfolge stets im Zusammenwirken der verbündeten Kräfte erzielt. Eine verjüngte, aktivierte deutschnationale Volkspartei wird in diesem Block ein sicherer Garant gesunder Entwicklung sein.

## Führer der christlichen Gewerkschaften bei Minister Goebbels

II. Berlin, 12. April. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsminister für Volksaufklärung empfing die Führer der Christlichen Gewerkschaften, F u b s ch, D i t t e und E u d e n b a ch. Es handelte sich hierbei vor allem um die Frage der Teilnahme der Christlichen Gewerkschaften an den Kundgebungen aus Anlaß des Feiertages der nationalen Arbeit am 1. Mai. Der Minister betonte, daß die Regierung bereit sei, mit allen aufbauwilligen Kräften des Volkes zusammenzuarbeiten, daß sie aber ein Wiederaufleben der marxistischen Gefahr in keinerlei Form dulden werde.

Die Bundesleitung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten hat der Reichsregierung einen Plan zur Vereinheitlichung der deutschen Gewerkschaftsbewegung unterbreitet.

## Das Ende der Lohnprämien

Im Reichsgesetzblatt Nr. 36 vom 10. April wird ein Gesetz zur Aenderung der Steuergutscheinverordnung vom 7. April veröffentlicht, durch das die Verordnung zur Belegung der Wirtschaft vom 4. September 1932 abgeändert wird. Das Gesetz bestimmt, daß für eine Mehrbeschäftigung nach dem 31. März grundsätzlich keine Steuergutscheine mehr gewährt werden. Lediglich derjenige, der einen Anspruch auf Steuergutscheine für eine Mehrbeschäftigung

von Arbeitnehmern im ersten Kalendervierteljahr 1933 hatte, kann auch für das zweite Kalendervierteljahr Steuergutscheine beanspruchen, aber höchstens in dem Betrage, der ihm für die Mehrbeschäftigung im 1. Kalendervierteljahr zustand. Für eine Mehrbeschäftigung nach dem 30. Juni werden keinesfalls mehr Steuergutscheine gewährt.

Führerscheine für Kraftfahrzeuge sollen billiger werden. Der Arbeitsausschuss des Beirats für das Kraftfahrwesen tagte am 11. April im Reichsverkehrsministerium. Neben einer ersten allgemeinen Aussprache über die der Kraftverkehrswirtschaft erwünschte Politik der Reichsregierung auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugsteuer wurden u. a. Fragen der Gebühren- und des Fahrlehrerwesens behandelt. Die Erlangung des Führerscheins und die Zulassung der Kraftfahrzeuge sollen in mehrfacher Hinsicht, insbesondere durch Vereinfachung der Gebühren erleichtert werden. An der strengen Handhabung der praktischen Führerprüfung ist nach Meinung des Ausschusses festzuhalten. Die nötigen Gesetzesänderungen sollen beschleunigt in die Wege geleitet werden.

## Kleine politische Nachrichten

Ueber die Auswirkungen des Gleichstellungsgesetzes bestehen noch Unklarheiten. Auf Anfrage wird mitgeteilt, es stehe noch vollkommen offen, in welcher Weise kleinere Länder unter 2 Millionen Einwohner unter einen gemeinsamen Reichsstatthalter gestellt werden. Ob bezüglich der Enklaven und Exklaven besondere Maßnahmen in der Verwaltungsvereinfachung getroffen werden, hängt damit zusammen, wie die Zusammenfassung der kleineren Länder ausfallen wird.

Das neue Beamtengesetz fügt den bisher entlassenen Beamten des Reiches, der Länder, der Provinzen und der Gemeinden nach sorgfältiger Schätzung eine noch mindestens zehnmal so große Zahl neu hinzu. Den Befürchtungen, die finanzielle Belastung dieser Verschiebungen sei zu groß, treten die zuständigen Stellen mit allem Nachdruck entgegen. Viele Stellen werden überhaupt nicht neu besetzt, sondern anderen Dienststellen zugeteilt.

Der Gesamtausschuss des Deutschen Genossenschaftsbundes beschloß, sofort Verhandlungen mit der Reichsamtverwaltungsleitung des gewerblichen Mittelstandes aufzunehmen. Der Ausschuss hat sich für restlose Verwirklichung des nationalsozialistischen Programms über den Aufbau und Umbau der mittelfränkischen Front erklärt.

Der Karfreitag in ganz Bayern Feiertag. Der Karfreitag galt bisher in Bayern nur an rein protestantischen Orten als gesetzlicher Feiertag. Nunmehr hat die kommissarische bayerische Staatsregierung beschlossen, daß der Karfreitag für alle Orte in ganz Bayern als staatlich geschützter Feiertag zu gelten hat.

Der neue Vorsitzende der Reichstagsfraktion der DNVP. Als Nachfolger des zurückgetretenen Abgeordneten Dr. Dersflohren wählte die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei einstimmig durch Zuzug des Abgeordneten Schmidt-Hannover zum Fraktionsvorsitzenden. Dersflohren mußte abtreten, weil er gegen Eugenberg intrigiert hatte.

Beginnender Zerfall der Deutschen Volkspartei. Der Auflösung der rheinisch-westfälischen Parteiververtretungen der DNVP. ging eine Unterhaltung des Reichstagsabgeordneten Dr. Hugo mit dem Reichskanzler Adolf Hitler voraus, die zu einer Klärung führte. Hitler würdigte die rein vaterländischen Beweggründe der beabsichtigten Auflösung und erklärte, daß diejenigen Mitglieder der Volkspartei, die sich entschließen, zur nationalsozialistischen Partei überzugehen, als willkommene Mitarbeiter am Werk der nationalen Erneuerung und Errettung begrüßt würden.

Ende der Diktatur in Portugal. Mit einer Volksabstimmung in Portugal, deren Ergebnis im wesentlichen vorliegt, ist die Diktatur des Generals Cernomora nach sieben wechselvollen Jahren wieder in verfassungsmäßige Bahnen eingelenkt. Die neue Verfassung ist wiederum republikanisch, die Hoffnungen der Monarchisten haben sich also nicht erfüllt, doch ist sie nicht mehr demokratisch, sondern berufsständisch.

## Schatten der Schuld

66 Roman aus dem Leben / Von Gustav Rebfield

Es war am Tage vor dem Heiligabend. Dieser Schnee bedeckte die Erde, und es war bitterkalt. Desto wärmer und gemüthlicher war es in Helenes behaglichem Zimmer, in welchem sie sich, mit Weihnachtsarbeiten beschäftigt, jetzt viel aufhielt, zum großen Mißvergnügen, des Freiherrn, der sie am liebsten immer bei sich gehabt hätte. Inbes beugte er sich ihrem Willen, als sie scherzend erklärt hatte, wenn er ihr das nicht gestatte, bekomme er nichts zu Weihnachten.

„Was wünschen Sie sich denn?“ hatte er eines Tages gefragt.

„Nichts, als daß Sie mir Ihre Güte und Ihr Wohlwollen auch fernerhin bewahren. Dann bin ich glücklich und zufrieden!“

„Ich plane eine Ueberaschung für Sie und freue mich schon spitzbösig darauf! Und dann — aber halt, es wird nichts verfallen, kleine, und wenn Sie mich noch so neugierig ansehen!“

Helene war in der Tat sehr gespannt. Sie dachte, während ihre zierlichen Finger geschickt die feinen Seidensäden knüpfen, darüber nach, und dann dankte sie Gott, der sie jetzt mit einer solchen Fülle des Glückes überschüttete, daß ihr dieses Schicksal zu groß dünkte, um lange von Bestand sein zu können.

Soeben hatte sie eine Pause gemacht und das Werk ihrer Hände prüfend gemustert, als eines der Stubenmädchen, zugleich mit ihrem persönlichen Dienst betraut, nach leisem Anpochen eintrat und meldete:

„Fräulein, der gnädige Herr läßt Sie ersuchen, in den Salon zu kommen!“

„Sogleich!“

Helene erhob sich schnell und legte ihre Stiderei beiseite. „Der Neffe des gnädigen Herrn ist vor einer halben Stunde gekommen!“ fügte das Mädchen vertraulich hinzu, ehe es sich entfernte. „Sieht der aber grimmig aus! Vor dem könnte man sich fürchten! Ist sonst eigentlich ein hübscher Mann!“

Stetig pochenden Herzens begab sich Helene nach dem Salon. War der Neffe des Freiherrn — sie konnte es sich

eigentlich nach der Schilderung, die der alte Herr in flüchtigen Umrissen von ihm entworfen, nicht denken — dennoch Edgar von Rodock, so war ihres Bleibens im Schlosse nicht länger; sie mußte dann wieder hinaus in die kalte, leere Welt, hinaus in ein ödes, freudeloses Leben, fort von dem gültigen alten Herrn, den sie wie einen Vater verehrte und der sie nicht würde lassen wollen. Sie mußte fort, denn sie, die Tochter des Raubmörders, konnte und durfte nicht die Seine werden.

Sie schöpft tief Atem, während sie vor der Tür zum Salon minutenlang ihren Schritt hemmte. Dann trat sie in den bereits dämmerig halbdunklen Raum ein und schritt über den weichen Teppich auf den Freiherrn und seinen Gast zu, der, von ihr abgewandt stehend, auf den Ausruf des alten Herrn so jählings herumfuhr, daß sie sich ganz plötzlich von Angesicht zu Angesicht ihm gegenüber befand — Auge in Auge.

Eine hohe, edle Männergestalt mit dunklem Haar war es, der Helene sich so unrlücklich gegenüber sah.

Aber es hätte nicht der Worte des alten Herrn bedurft: „Erlaube, lieber Edgar, daß ich dir meine Repräsentantin und Gesellschafterin vorstelle: Fräulein Helene Felsen — Baron Edgar von Rodock!“ Auf den ersten Blick hatten die beiden sich natürlich wiedererkannt und lediglich seinem Verstand und seinen Augen nicht traugend, starrte der junge Baron auf das schöne Mädchen, das totenbleich, sich mit beiden Händen an die Lehne eines Sessels klammerte, um nicht umzuflinken.

„O, Gott, — also doch — Edgar — Sie — Herr Baron!“ Träume ich denn oder ist das Wirklichkeit? Ist es möglich? Du hier, Helene, — meine Helene im Hause meines Onkels? Du, die ich so sehr vermisse, die niemals wiederzusehen ich schon verzweifelte. — du hier?“

In hellem Jubellaut erklangen die Worte von den Lippen Rodocks. Und er eilte auf Helene zu und schloß sie ungestüm in seine Arme. Auf seinem soeben noch tiefbitteren Antlitz erglänzte jetzt heller Sonnenschein. Voll stolzer Zärtlichkeit und unbeschreiblich glücklich bißte er auf das liebliche Mädchen, dessen Haupt willenlos an seiner Brust lehnte, während unter den gesenkten Lidern Tränen um Tränen hervorquoll und über die zarte Wange herabrann.

„Jetzt verstehe ich deine geheimnisvolle Andeutung, besser Onkel. Das ist die Ueberaschung, die meiner wartete! Und

in der Tat — eine größere, schönere konnte es für mich nicht geben!“

Und er presste Helene an sich und küßte feurig ihre bebenden Lippen, die ihm zu verweigern sie die Kraft nicht fand.

„Sieh, sieh“, lachte der alte Herr vergnügt, „die Herrschaften scheinen sich ja schon zu kennen! Ei, ei, Fräulein Helene, — wer hätte das gedacht? Ich glaubte, Ihre Liebe gehöre mir, und nun ziehen Sie mir doch den Fingerring vor! Warten Sie nur!“

Blutübergossen wollte Helene sich den Armen Rodocks entwinden und aus dem Zimmer flüchten — sie vermochte es nicht. Wie ein Bann lag es auf ihr, ihre Gedanken verwirren sich, sie fühlte sich einer Ohnmacht nahe.

„Nun sage mir aber, bester Onkel“, rief Edgar von Rodock eifrig, „weshalb du damals meine Helene so heimlich abgeholt und hierhergebracht, — weshalb du auf meine Anfrage geschrieben hast, du wüßtest nichts von ihr? Und du, meine Geliebte, weshalb hast du nie ein Lebenszeichen von dir gegeben, — warum liebst du mich so lange in tödlicher Ungewissheit schmachten? Wie glücklich kam ich damals in das Friesensche Haus, um dich abzuholen, und wie bestürzt war ich, als mir durch einen Diener mitgeteilt wurde, du seiest tags zuvor abgereist. Friesens waren nicht für mich zu sprechen, — den Grund durchschaute ich wohl, — so erfuhr ich also nicht, wohin du dich gewandt habest. Ich schrieb darauf an dich, Onkel, und du erklärtest, nichts zu wissen. Ich forschte nach, so viel in meinen Kräften stand. Du, Helene schienst spurlos verschwunden. Da verzweifelte ich an deiner Liebe. Ich führte ein ödes, trauriges Leben. Und nun bist du — finde ich dich hier! Ich begreife dich jetzt allerdings, Onkel. Du wolltest meine Helene näher kennen lernen, wolltest sie einige Zeit um dich haben. Aber weshalb eine jahrelange Prüfung, wo doch Tage genügte, meine süße Braut liebzugewinnen? Weshalb mußtest du mir zwei Jahre und mehr meines Lebens rauben?“

„Sachte, du Brautestoppl!“ lachte der alte Herr behaglich. „Möchtest nun wohl gar deinen alten Onkel zur Rechenhaft ziehen! Die Sache liegt denn doch etwas anders, als du denkst!“

„Ich bin erst einige Monate hier!“ rang es sich jetzt endlich mühsam von Helenes Lippen.

(Fortsetzung folgt.)

# Aus Württemberg

## Gesetz über die Errichtung eines Staatskommissariats für Körperchaftsverwaltung

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium hat ein Gesetz über die Errichtung eines Staatskommissariats für Körperchaftsverwaltung erlassen, das demnächst im Regierungsblatt verkündet werden und mit der Verkündung in Kraft treten wird. Durch das Gesetz soll die einheitliche Behandlung der Personalsachen der Körperchaftsverwaltung, soweit die staatlichen Aufsichtsbehörden berührt sind, erreicht werden. Paragraph 2 bestimmt, um welche Beamte und um welche Mitglieder der Körperchaften es sich handelt und was unter Personalsachen zu verstehen ist. Paragraph 3 regelt den Geschäftsgang, Paragraph 4 die Aufgaben des Staatskommissars bei der Mitwirkung in Personalsachen. Paragraph 5 bestimmt, daß der Staatskommissar die vorläufige Beurteilung, die vorläufige Untersagung der Dienstausübung und die Betrauung von Kommissaren mit der einstweiligen Verrichtung der Dienstaufgaben selbst vornehmen kann. Paragraph 6 bestimmt, daß die Polizeidienststellen Schutzhaft über die unter die Verordnung fallenden Personen im allgemeinen nur nach Zustimmung des Staatskommissars verhängen können. Das Gesetz ist die notwendige Grundlage für die Arbeit des Staatskommissars für die Körperchaftsverwaltung.

### Die Ortsvorsitzer hinter der Regierung

Auf einer Versammlung württembergischer Ortsvorsitzer ist beschlossen worden, sich unbedingt auf den Boden des neuen Staates zu stellen. Der Ausschuss soll durch einige nationalsozialistische Mitglieder ergänzt werden. Bürgermeister Rath-Küdnau kündigte an, daß er nicht mehr lange den Vorsitz führen werde, zumal da er seinen Rücktritt schon im Oktober v. J. angekündigt habe.

### Mittelstandswünsche

In einer Eingabe des deutschen nationalen Bundes des gewerblichen Mittelstandes an den Reichswirtschaftsminister Dr. Eugenberg werden aus dem Rahmen der Mittelstandswünsche einige vordringliche Fragen herausgegriffen und um deren baldmöglichste Regelung gebeten. Es handelt sich um das Zugabeverbot, um die gewerbliche Freiheit, um die Hauszinssteuer und um die Werttarife. Außerdem wird eine Warenhaus- und Filialsteuer vorgeschlagen, die sich auf dem Umsatz und der Zahl der Filialen aufbaut.

### Vermögensbeschlagnahme

Der „Staatsanzeiger“ teilt folgendes mit: „Der bekannte Stuttgarter Arzt Dr. med. Caesar Hirsch hat es vorgezogen, Deutschland auf immer zu verlassen. Während eines vierwöchigen Urlaubs ist er mit einer an Flucht grenzenden Raschheit nach der Schweiz abgereist. Von dort aus hat er von ihm abhängige Personen in gewissenloser Weise veranlaßt, ihm seine Vermögenswerte, vor allem erhebliche Beträge an Bargeld, zu überbringen. Er gab ihnen genaue Anweisungen, wie sie das Bargeld in raffiniertester Weise am Körper zu verstecken hätten. Durch das rasche und energische Dazwischentreten der Zollfahndungsstelle Stuttgart am vergangenen Samstag und Sonntag konnten die Nachenschaften in kürzester Frist aufgedeckt werden. Hierdurch wurde in erster Linie vereitelt, daß erhebliche Werte ins Ausland verbotswidrig abgewandert sind. Das gesamte im Deutschen Reich befindliche Vermögen des Dr. Hirsch wurde gerichtlich beschlagnahmt. Auch konnten noch erhebliche Vermögen, die für eine Verschlebung nach dem Ausland bereit gestellt waren, von der Zollfahndungsstelle sichergestellt werden. Dr. Hirsch hat sich durch seine Flucht ins Ausland der Verantwortung für seine Devisenvergehen entzogen und die von ihm verleiteten Personen schmählich im Stich gelassen.“

### Vom Schutzhäftlager Heuberg

Zur Zeit sind etwa 2000 Schutzhäftlinge auf dem Heuberg untergebracht, die in drei Kategorien eingeteilt wurden, nämlich in kommunistische und sozialdemokratische Funktionäre, in Neulinge und solche Leute, die auf Grund ihrer guten Führung bereits eine gewisse Vergünstigung erlangt haben. Diese 2000 Schutzhäftlinge werden von 500 SA-Männern und ungefähr 65 Schupo-Leuten betreut. Bei guter Führung wird für die leichteren Fälle von der Lagerleitung ein besonderes Haftentlassungsgesuch vorgeschlagen. Bis jetzt sind ungefähr 150 Leute entlassen worden.

## Skandal bei der „Gemeinnützigen Baugesellschaft“ in Pforzheim

Die „Gemeinnützige Baugesellschaft“ m. b. H. Pforzheim-Stadt“ hielt letzte Woche ihre 15. ordentliche Hauptversammlung ab, zu der auch ein Vertreter der Staatsanwaltschaft eingeladen war. Der neue Vorsitzende des Aufsichtsrats, Hauptlehrer Reble, gab Kenntnis von den heillosen Zuständen, die unter der früheren Geschäftsführung in Verbindung mit einzelnen Gesellschaftern geherrscht haben. Vor allen Dingen sind dafür verantwortlich die Herren Vink und Baumann. Vink hat u. a. Beschlüsse des früheren Aufsichtsrats

nicht ausgeführt und diesem wichtige Vorgänge gänzlich verschwiegen. Auch hat er Aktien beseitigt. Baumann schuldet der Gesellschaft noch 1200 RM. und der Stadtverwaltung ein Darlehen von 5000 RM. Ein Drittel aller Verträge ist unkorrekt und verstößt gegen die guten Sitten und den gesunden Menschenverstand. In einer berichtigten Zwischenbilanz zeigte es sich, daß das vergangene Jahr mit einem Verlust von 185 280 RM. abgeschlossen hat. Es schloß sich eine sehr bewegte Aussprache an, worauf die Entlastung des neuen Aufsichtsrats und der neuen Geschäftsführung vorgenommen wurde.

## Das folgenschwere Flugzeugunglück bei Staaken



Bei dem nationalen Flugtag in Staaken stürzte eine Sportmaschine nach dem Anprall gegen eine Hochspannungsleitung auf die Chaussee und begrub mehrere Zuschauer

unter sich. Während der Pilot mit leichten Verletzungen davonkam, wurden zwei Zuschauer getötet.

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

### Börse

Stuttg., 12. April. Im Vordergrund des Interesses standen heute Rentenwerte, die Kursgewinne erzielten. Im übrigen lag die Börse zwar ruhig aber fest.

### Calwer Vieh- und Schweinemarkt

Bei dem am letzten Mittwoch stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren insgesamt 21 Stück Rindvieh zugeführt. Darunter befanden sich 22 Kühe, 20 Kalbinnen, 70 Jungrinder, 4 Ochsen, 5 Stiere.

Bezahlt wurde für Kühe 218-250 M. für Kalbinnen 250 bis 325 M. für Jungrinder 95-110 M. je pro Stück.

Auf dem Schweinemarkt waren 58 Käufer und 483 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Käufer 42-72 M. für Milchschweine 28-40 M. je pro Paar. Auf dem Viehmarkt war der Handel infolge Festhaltens der Viehhändler sehr flau, so daß nur ganz wenig verkauft werden konnte.

### Schweinepreise

Bachmann: Milchschweine 18-23 M. — Bühlertann: Milchschweine 17-24 M. — Murrhardt: Milchschweine 16-22 M. — Buchau a. S.: Milchschweine 18-23 M. — Lettmanng: Ferkel 16-21 M. — Waldsee: Milchschweine 18-24 M.

### Fruchtpreise

Leutkirch: Weizen 10-13, Roggen 10-12, Gerste 8 bis 10,50, Haber 6,75-7,80 M. — Waldsee: Haber 6,40 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verkehrslosten in Zuschlag kommen. Die Schriftlitz.

## Die neueste kanadische Volkszählung

ergab, daß von einer Gesamtzahl von 10 376 786 Einwohnern mehr als die Hälfte, 5 381 071, englischer Abstammung sind; dann folgen die Franzosen mit 2 979 990, dann die Deutschen mit 478 000, die Ukrainer mit 225 000, die Juden mit 158 000, Polen mit 145 000, Indianer mit 122 000, Italiener mit 98 000, Norweger mit 98 000 und Russen mit 88 000.

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Gottesdienste

Karfreitag, 14. April. Turmlied: 177, O Lamm Gottes, unschuldig. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. Hermann. Anfangslied: 178, Ein Lämmlein geht. Chorgesang: O Lamm Gottes, S. v. Secard. Abendmahlsfeier. 5 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche. Esche. — Kirchenopfer für die kirchliche Hilfskasse (bei Kaltental).

Osterfest, 16. April. Turmlied: 212, Preis dem Todesüberwinder! 8 Uhr Frühgottesdienst auf dem Friedhof. Hermann. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. Esche. Anfangslied: 209, Frühmorgens. Chorgesang: Gelobt sei Gott im höchsten Thron. v. Vulpinus. Abendmahlsfeier.

Ostermontag, 17. April. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche. Dreher.

Freitag, 21. April. 8 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang in der Kirche. Esche.

### Katholische Gottesdienste

Karfreitag, 14. April. 9.30 Uhr Predigt und Liturg. Gottesdienstfeier. Anschließend Bestunden: 11-11.30 Uhr Auswärtige, 1-2 Uhr Kinder, 2-3 Uhr Männer, 3-4 Uhr Frauen. 6.30 Uhr abends Mette.

Karfreitag, 15. April. 6.30 Uhr früh hl. Weihen. 7.30 Uhr Amt. 6.30 Uhr abends Auferstehungsfeier.

### Gottesdienste der Methodistengemeinde

#### (Evangelische Freikirche)

Calw: Karfreitag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt. 2 Uhr nachm.: Passions-Gesanggottesdienst.

Ostermontag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt. 8.00 Uhr abends: Predigt.

Mittwoch, 8.15 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Stammheim: Karfreitag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt.

Ostermontag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt. 1.15 Uhr nachm.: Predigt.

Mittwoch, 8.30 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Dersbach: Karfreitag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt.

Ostermontag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt und Abendmahlsfeier.

Dienstag, 8.30 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

## Billige Lebensmittel

Mittelschwere Eier 10 Stück —.65, 16 Stück 1.—	Vollfrische deutsche Trinkeier 10 Stück —.78
Weizenmehl Spezial 0 Pfd. —.17	Bayr. Sennbutter Pfd. —.98
Backpulver 2 Pakete —.10	Allg. Stangenkäse Pfd. —.32
Vanillezucker 4 Pakete —.10	Allg. Stangenkäse ohne Rinde Pfd. —.39
Eiernudeln Pfd. —.35	Allg. Münsterkäse 1/2 Pfd. —.39
Eiermakaroni Pfd. —.38	Edamer Käse 1/2 Pfd. —.25
Eierspaghetti Pfd. —.38	Dessertkäse 6teil. Schachtel —.20
Eierfadennudeln Pfd. —.38	Nord. Plockwurst } Pfd. —.98
Dörrpflaumen Pfd. —.25	Nordd. Salami } 1/4 Pfd. —.25
Mischobst Pfd. —.38	Bayr. Saffthinterschinken 1/4 Pfd. —.32
Kokosfett Pfd.-Tafel —.25	Nordd. Sülze offen Pfd. —.38
Palmkornbutter Pfd.-Tafel —.25	Thür. Sülze 1 Pfd.-Dose —.45
Schmelzmargarine Pfd. —.35	Echter Nürnberger Ochsenmaulsalat Pfd.-Dose —.45
Gar. reines Schweineschmalz Pfd. —.62	Vollblutorangen 3 Pfd. —.65
Süße saftige Halbbutorangen Pfd. —.19 3 Pfd. —.55	Kopfsalat Stück —.15
Schöne saftige Zitronen Stück —.03 10 Stück —.25	Riesenblumenkohl Stück —.25

## KNOPF, Pforzheim

Hirau, den 13. April 1938.  
Statt Karten.  
**Todes-Anzeige**  
Mein lieber Mann, unser guter Vater  
**Gustav Büchler**   
Eisenbahn-Inspektor i. R.  
ist gestern Abend im Alter von  
nahezu 78 Jahren entschlafen.  
Amalie Büchler, geb. Weiß  
mit Kindern.  
Beerdigung Samstag 2 Uhr.

**Mithengstett**  
Ein 8 Wochen trächtiges  
**Mutterschwein**  
(Erstling) verkauft  
**Gottlieb Pfeiffer**

**Kauf am Platze!**  
**Klassenlose**  
1/8 Mk. 5.- 1/4 Mk. 10.-  
bei  
Friseur Winz, Marktpl.,  
Gewinne 500000 Mk. usw.

**Frühe Gaartartoffeln**  
Böhms allerfrüheste  
sowie  
**Stedzwiebeln**  
empfiehlt  
**Chr. Hägele**

Senden Sie Ihren Angehörigen ins Ausland das „Calwer Tagblatt“!

**Haus Saron, Wildberg/Schwarzwald.**  
Herzliche Einladung  
zur  
**Glaubens-Konferenz**  
am Karfreitag und den beiden Oftertagen.  
Thema: Jesus siegt über die Todesmacht.  
**Versammlungen** finden statt:  
Nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.



## Amtl. Bekanntmachungen

### Amtsgericht Calw

Die Konkursverfahren über das Vermögen von  
1. Friedrich Mast, Händler und Landwirt in Hoffstett, Gemeinde Neuweller,  
2. Bernhard Luz, Tabakwarenhändler in Bad Teinach  
wurden am 10. April 1933 nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Stadtgemeinde Calw.

Auf die

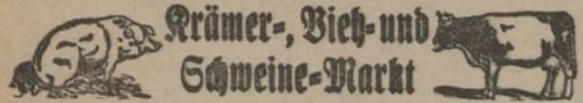
### Waffenablieferungspflicht

(Bekanntmachung vom 3. April) wird nochmals hingewiesen. Näheres beim Bürgermeisterrat zu erfragen.  
Calw, 12. April 1933.

Bürgermeisterrat: Sö h n e r.

### Stadtgemeinde Neubulach

Zu dem am Ostermontag, den 17. April d. Js., hier stattfindenden



**Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt**  
ergeht hiemit Einladung.  
Vom Vieh sind Ursprungszeugnisse mitzubringen. Personen und Vieh aus verbotenen Gebieten dürfen den Markt nicht besuchen.  
Neubulach, den 12. April 1933.

Bürgermeisterrat: M ü l l e r.

### Jungvieh- und Fohlenweide, Rappenhof.

Die Weide wird voraussichtlich Anfangs Mai eröffnet, der Tag des Austriebs wird noch bekannt gegeben. Das Weidegeld beträgt:

#### a) für Rinder:

bis zu 6 Ztr. Lebendgewicht RM. 40.—  
6 bis 8 " " " RM. 45.—  
über 8 " " " RM. 50.—

Für jedes eingetragene Tier wird ein Beitrag von RM. 15.— in Aussicht gestellt.

#### b) für Fohlen:

Für ein 1jähr. Fohlen d. warmbl. Schlages RM. 70.— und 3 Ztr. Hafer  
Für ein zwei. Fohlen d. warmbl. Schlages RM. 95.— und 3 Ztr. Hafer  
Für ein drei. Fohlen d. warmbl. Schlages RM. 120.— und 3 Ztr. Hafer  
Für ein 1jähr. Fohlen d. kaltbl. Schlages RM. 95.— und 4 Ztr. Hafer  
Für ein zwei. Fohlen d. kaltbl. Schlages RM. 120.— und 4 Ztr. Hafer

Das Weidegeld ist je hälftig beim Auf- und Abtrieb zu bezahlen.

Die Anmeldungen der Tiere haben spätestens bis 20. April bei der Gutsverwaltung Rappenhof Tel. 323 Leonberg zu erfolgen.

Freiwilliger Volksdienst, Rappenhof  
Post: Ettingen bei Leonberg.

### Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

Nitrophoska	Leinmehl
Ammoniak	Erdnußmehl
Kalkstickstoff	Sojaschrot
Kalksalpeter	Reismehl
Kalkamonsalpeter	Fischmehl
Kalifalz	Dorschmehl
Thomasmehl	Biho
Superphosphat	Legemehl
Hederichkainit	Futterreis
Bernguano	Futterkalk
Nettolin	Lebertran
Huminal	Rohtlee
Harnstoff	Luzerne
Weizen	Angerjen
Roggen	Wicken
Hafer	Futtererbsen
versch. Futtermehle	Saathartoffeln

frühe und späte  
Die Geschäftsstelle.

#### Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

#### Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das ortsansässige „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und das an den Steuerlasten des Bezirks mitträgt.

## Modernste Mäntel und Kleider

in größter Auswahl  
zu bekannt vorteilhaften Preisen

bel  
**Krüger & Wolff**

Pforzheim

Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

Verbringen Sie

### Ostern im Kursaal Bad Liebenzell

**Karsamstag:** 2.30 Uhr: Großes nationales Treffen anlässlich des Gepäckmarsches nach Baden-Baden.

**Ostersonntag:** 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr: Nachmittags-Konzert der Städtischen Kurkapelle. Leitung: Kapellmeister W. Wohlgemuth.

**Ostermontag:** 15.30 Uhr bis 19.00 Uhr: Tanztee.

Herzlich ladet ein: HERBERT H. JAMNIG.

### Herzliches Lebewohl

allen unseren Freunden und Bekannten  
anlässlich unseres Wegzugs  
nach Weilmordorf

Christian Weik und Familie

### Am Ostersamstag sind unsere Schalter geschlossen Oberamtsparatasse Calw

Krämer-, Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt

in Weilmordorf am Ostermontag, d. 17. April 1933.  
Beginn des Schweinemarkts um 7 Uhr, des Viehmarkts um 8 Uhr.

Bürgermeisterrat: Sch ü ß.

### Sommerprossen

werden unter Garantie durch Venus (Stärke) beseitigt. 1.60, 2.75 Gegen Pickel, Milde, Stiche A Ritter-Drog. Bahnhofstr. 19

Schauen Sie sich den Schuh bitte an! Es ist eines der modischsten Modelle aus unserer

### Frühjahrs-Schuh-Schau

Und kostet nur:

5<sup>90</sup>



Weiß-Leinenschuhe  
36-42 1.95, 31-35 1.65, 27-30 1.35, 22-26 .95

Damen-Spangenschuhe  
mit Blockabsatz, Lack 3.50, schwarz und braun . . . 2.95

Damen-Opanken  
4.90, 4.50 3.90

**KNOPF**  
PFORZHEIM

### Spottbillige bemalte Gummi-Bälle

25, 30, 45, 60, 85, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000, 15000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, 150000, 200000, 300000, 400000, 500000, 600000, 800000, 1000000, 1500000, 2000000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 8000000, 10000000, 15000000, 20000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 80000000, 100000000, 150000000, 200000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 800000000, 1000000000, 1500000000, 2000000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 8000000000, 10000000000, 15000000000, 20000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 80000000000, 100000000000, 150000000000, 200000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 800000000000, 1000000000000, 1500000000000, 2000000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000, 100, 15000000000000000000000000000000000000000, 200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 100, 15000, 200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000000000000